



Interaktives Lernprogramm für Arbeit und Rettung in absturzgefährdeten Bereichen  
**e-RESCUE**  
Interactive training program for work and rescue in fall endangered areas



AG Training / WG Ausbildung

## Entwurf

Definition der Fähigkeiten, die für den Grundlehrgang „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen“ (SRHT) erforderlich sind

**Ausbildungsdauer: 80 Stunden**

**Ausbildungsziel: Der Lehrgangsteilnehmer muss**

- Ausrüstungen/ Geräte der speziellen Rettung kennen und anwenden können
- Einsatzmöglichkeiten und –grenzen kennen
- die Techniken der speziellen Rettung effizient und unter Gewährleistung höchster Sicherheit anwenden können.

**Ausbildungsschwerpunkte:**

- Rechtsgrundlagen (Feuerwehrdienstvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Sicherheitsregeln)
- Höhengewöhnung, Sicherungstechniken
- Anschlagpunkte/ Befestigungspunkte
- Knotenkunde, Seilkunde, Gerätekunde, Materialkontrolle
- Ab- und Aufseiltechnik, Aufstiegstechnik
- Einsatztechniken/- möglichkeiten und Einsatzvarianten
- Grundrettungsvarianten, Rettung von Personen (technische Rettung)

**Voraussetzungen:**

- allgemeiner Grundlehrgang bei der Feuerwehr gegebenenfalls Spezialisierungskurs für spezielle Rettung oder Bergretter, Höhlenretter, ...)
- Höhentauglichkeit

| Nr. | Thema/ Inhalt                                | Stunden | Großlernziel<br>Der Lehrgangsteilnehmer soll ...  | Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)   | empfohlene Methode   |
|-----|--|---------|---|---|--|
| 1.  | Theoretischer Unterricht                     |         |   |   |  |
| 1.0 | Eröffnung des Lehrganges                     | 2       | Inhalt, Ablauf und Ziel des Lehrganges kennen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellen der Lehrgangsteilnehmer</li> <li>• Einweisung in Inhalt und Ablauf des Lehrganges</li> </ul>  | Lehrervortrag<br>Unterrichtsgespräch                                     |
| 1.1 | Grundbegriffe/ Definitionen/                 | 2       | Fachbegriffe der SRHT kennen und erklären können  | Sturzfaktor, Fangstoß, HMS, Absturzsicherung (AS), Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT), Normsturz, ...  | Unterrichtsgespräch<br>e-learning  |
| 1.2 | Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der SRHT | 2       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Unterschied zwischen AS und SRHT kennen</li> <li>• Einsatzgrenzen kennen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenspektrum (Technische Rettung von Personen und Tieren aus Zwangslagen, ...)</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten und -grenzen (Zugang, Feuer, Witterung, Strahlung, ...)</li> </ul>  | Unterrichtsgespräch<br>Multimedia  |
| 1.3 | Unfallverhütungsvorschriften (UVV)           | 2       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• UVV kennen und auf Ausbildungs- / Einsatzsituationen übertragen können</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Verhaltensweisen während der Ausbildung/ Einsatz</li> <li>• Verhalten am Ausbildungsobjekt</li> <li>• Umgang mit der Ausrüstung</li> <li>• EU- Rahmenrichtlinien</li> <li>• Nationale Gesetzgebung</li> </ul>   | Unterrichtsgespräch<br>Link auf Website von EUSR für aktuelle Regularien |
| 1.4 | Seilkunde                                    | 3       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seilarten und deren Einsatzgrenzen beschreiben und erklären können</li> <li>• Aufgaben der Seile beschreiben und erklären können</li> <li>• Vorschriftsmäßige Wartung/ Pflege und Nachweisführung der Seile durchführen können sowie defekte Seile erkennen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seilarten- und Eigenschaften</li> <li>• Seilkonstruktion/ Herstellung</li> <li>• Technische Daten</li> <li>• Handhabung (Aufnehmen, Packen, Abwerfen)</li> <li>• Wartung/ Pflege/ Aussonderung</li> <li>• Belastungsgrenzen</li> <li>• Schädigungsfaktoren</li> <li>• Schutzmöglichkeiten</li> </ul> | Unterrichtsgespräch<br>Gruppenarbeit<br>e-learning<br><br>Reißversuche   |

| Nr. | Thema/ Inhalt             | Stunden | Großlernziel<br>Der Lehrgangsteilnehmer soll ...  | Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)  | empfohlene Methode  |
|-----|---------------------------|---------|---|--|---|
| 1.5 | Material- und Gerätekunde | 3       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Material und die Geräte der SRHT erklären und beschreiben können</li> <li>• Vorschriftsmäßige Wartung/ Pflege und Nachweisführung durchführen können</li> <li>• defekte Geräte und Materialien erkennen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auffang-/ Komplettgurte</li> <li>• Textiles Material (Schlingen, ...)</li> <li>• Seilbremsen</li> <li>• Abseil- und Rettungsgeräte</li> <li>• Sicherungsgeräte</li> <li>• Sonstige Geräte</li> <li>• Technische Daten</li> <li>• Verwendungszweck</li> <li>• Wartung/ Pflege/ Aussonderung</li> </ul>   | <p>Unterrichtsgespräch<br/>Gruppenarbeit<br/>e-learning</p> <p>Hängeversuche mit verschiedenen Gurten</p> |
| 1.6 | Knotenkunde               | 1       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Knoten erklären und deren Anwendung beschreiben können</li> <li>• Grundsätze bei der Herstellung von Knoten kennen</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau/ Funktion</li> <li>• Anwendungsmöglichkeiten</li> <li>• Knotenarten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mastwurf</li> <li>○ Achterknoten</li> <li>○ Sackstich</li> <li>○ Bandschlingenknoten</li> <li>○ Ankerstich</li> <li>○ Prusikknoten</li> <li>○ Doppelter Spierenstich</li> <li>○ Spierenstich/ Kreuzschlag</li> <li>○ HMS- Knoten</li> <li>○ Schleifknoten</li> </ul> </li> </ul> | <p>Unterrichtsgespräch<br/>Gruppenarbeit<br/>e-learning</p>   |

| Nr.  | Thema/ Inhalt         | Stunden | Großlernziel<br>Der Lehrgangsteilnehmer soll ...  | Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)   | empfohlene Methode                                  |
|------|-----------------------|---------|---|---|---|
| 1.7  | Sicherungstechniken   | 2       | <ul style="list-style-type: none"> <li>die Sicherungsarten und deren Unterschiede bei der Ausbildung und im Einsatz beherrschen und auf ähnliche Situationen übertragen können</li> <li>Sicherungsgrundsätze kennen und anwenden</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherungsarten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherungskette</li> <li>Direkte Sicherung</li> <li>Indirekte Sicherung</li> <li>Statische Sicherung</li> <li>Dynamische Sicherung</li> <li>Aufbau/ Funktion</li> <li>Physikalische Vorgänge</li> <li>Besonderheiten</li> <li>Fehlerquellen</li> </ul> </li> <li>Sicherungsgrundsätze</li> </ul> | Unterrichtsgespräch<br>Gruppenarbeit<br>e- learning |
| 1.8  | Rettungsvarianten     | 2       | <ul style="list-style-type: none"> <li>die Grundrettungsvarianten kennen und erklären können</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Retten von Personen aus der Tiefe</li> <li>Retten von Personen aus der Höhe</li> <li>Retten von Personen aus dem Seil</li> <li>Vorstieg</li> <li>Retten von Personen über Seilbahn zwischen zwei Punkten</li> </ul>  | Unterrichtsgespräch                                 |
| 1.9  | Besondere Situationen | 2       | <ul style="list-style-type: none"> <li>kritische Situationen, die bei der Rettung auftreten kennen lernen und in ähnlichen Situationen in der Ausbildung sowie im Einsatz darauf reagieren können.</li> </ul>                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>Verhalten in besonderen Situationen, allgemeine Grundsätze</li> <li>Hängetrauma</li> <li>Sturz, Seilriss</li> <li>Einklemmen, Funkausfall Witterung</li> </ul>   | Unterrichtsgespräch                                 |
| 1.10 | Flaschenzüge          | 3       | <ul style="list-style-type: none"> <li>Flaschenzüge erklären und beschreiben können</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Faktorenflaschenzug</li> <li>Potenzflaschenzug</li> <li>Aufbau und Wirkungsweise</li> </ul>  | Unterrichtsgespräch<br>Gruppenarbeit                |
| 1.11 | Rettungsmittel        | 1       | <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rettungsmöglichkeiten mit Rettungsmittel erklären und beschreiben können</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundsätze beim Retten mit Krankentragen,</li> <li>Rettungsdreieck, Gurte, ...</li> </ul>  | Unterrichtsgespräch<br>Gruppenarbeit                |

| Nr.  | Thema/ Inhalt                             | Stunden | Groblernziel<br>Der Lehrgangsteilnehmer soll ...  | Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)   | empfohlene Methode                |
|------|---|---------|---|---|-----------------------------------|
| 1.12 | Schriftliche Prüfung                      | 2       |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 90 Minuten Prüfung</li> </ul>  |                                   |
| 1.13 | Auswertung                                | 1       |   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feedback</li> <li>• Ausgabe Zertifikate</li> </ul>   |                                   |
| 2.1  | Vorbereitung von Übungen/<br>Ausbildungen | 1       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• in die spezifischen Inhalte und Abläufe der verschiedenen Einsätze/ Übungen eingewiesen werden</li> <li>•</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Objektbezogene Merkmale</li> <li>• Gefahren an den Übungsobjekten</li> <li>• Sicherheitshinweise</li> </ul>  | Praktische Unterweisung<br>PU 1   |
| 2.2  | Knotenkunde                               | 3       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Knoten in jeder Situation beherrschen und anwenden können</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Binden und Verbinden</li> <li>• Einbinden von Personen</li> <li>• Befestigen</li> <li>• Beherrschen und Anwenden <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mastwurf</li> <li>○ Achterknoten</li> <li>○ Sackstich</li> <li>○ Bandschlingenknoten</li> <li>○ Ankerstich</li> <li>○ Prusikknoten</li> <li>○ Doppelter Spierenstich</li> <li>○ Spierenstich/ Kreuzschlag</li> <li>○ HMS- Knoten</li> <li>○ Schleifknoten</li> </ul> </li> </ul> | Praktische Unterweisung<br>PU 1-4 |

| Nr. | Thema/ Inhalt                   | Stunden | Großlernziel<br>Der Lehrgangsteilnehmer soll ...  | Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)   | empfohlene Methode                                      |
|-----|---------------------------------|---------|---|---|---|
| 2.3 | Praktische Grundlagenausbildung | 16      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sicherungsarten/ -methoden und Techniken der Selbstsicherung beherrschen und anwenden können</li> <li>• den Aufbau des Lastsystems beherrschen und richtig anwenden können</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstsicherung in absturzge-fährdeten Bereichen</li> <li>• Aufbau der verschiedenen Sicherungsmethoden <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gesicherter Vorstieg</li> <li>○ Sicherungskette</li> <li>○ Indirekte Sicherung</li> <li>○ Dynamische Sicherung</li> <li>○ Statische Sicherung</li> </ul> </li> <li>• Aufbau von Abseilsystemen (aktiv, passiv ...)</li> </ul>   | Praktische Unterweisung<br>PU 1-4<br><br>Stationsarbeit |
|     |                                 |         | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die allgemeinen Handlungs-abläufe der SRHT in jeder Situation beherrschen</li> <li>• die Sicherung von Einsatz-kräften an der Einsatzstelle durchführen können</li> <li>• Anschlagmethoden in jeder Situation beherrschen und anwenden können</li> <li>• Knoten unter erschwerten Bedingungen beherrschen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Sicherungs-maßnahmen beim Vorstieg und beim Abseilen</li> <li>• Anschlag von Seilen an geeigneten Befestigungspunkten</li> <li>• Höhengewöhnung/ Pendelsturz</li> <li>• Auffangen eines Sturzes (Dummy)</li> <li>• Abseilübungen zur Gewöhnung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ mit Retter</li> <li>○ mit Patient im Rettungsdreieck</li> <li>○ mit Trage</li> <li>○ als Patient</li> </ul> </li> <li>• gesichertes Aufsteigen am vertikalen Seil <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Steigen mit Prusik</li> <li>○ Steigen mit Abseilgerät</li> <li>○ Steigen mit verschiedenen Steighilfen</li> <li>○ Steigen mit Pressluftatmer</li> </ul> </li> <li>• Steigen auf Strickleiter</li> <li>• Knotentraining <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bei Dunkelheit</li> <li>○ einarmig hängend</li> <li>○ auf dem Rücken</li> </ul> </li> <li>• Knoten überfahren</li> </ul> | Praktische Unterweisung<br>PU 1-4<br><br>Stationsarbeit |

| Nr. | Thema/ Inhalt                          | Stunden | Groblernziel<br>Der Lehrgangsteilnehmer soll ...  | Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)   | empfohlene Methode                                      |
|-----|--|---------|---|---|---|
|     | Praktische Sonderausbildung            | 7       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rettungstechniken richtig und selbständig durchführen, anwenden und erklären können</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Rettung über Seilbahn mit und ohne Tragen</li> <li>• Rettung aus der Tiefe</li> <li>• Rettung aus der Tiefe unter erschwerten Bedingungen</li> </ul>  | Praktische Unterweisung<br>PU 1-4<br><br>Stationsarbeit |
| 2.4 | Standortbezogene Objektausbildung      | 7       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rettungstechniken richtig und selbständig durchführen, anwenden und erklären können</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festpunktsuche</li> <li>• Rettungsübung mit Tragen</li> <li>• Aufbau von verschiedenen Rettungsvarianten in der Gruppe               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Passives Abseilen und wieder Aufziehen von Personen</li> <li>○ Aktives Abseilen und Rettung von Personen</li> <li>○ Rettung einer Person aus dem Seil</li> <li>○ Aufbau von Flaschenzügen</li> </ul> </li> </ul> | Praktische Unterweisung<br>PU 1-4<br><br>Stationsarbeit |
| 2.5 | Praktische Ausbildung am Objekt (Kran) | 7       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rettungstechniken richtig und selbständig durchführen, anwenden und erklären können</li> <li>• Die objektbezogenen Gefahren erkennen können</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdungsanalyse am Kran</li> <li>• Vertikaler, gesicherter Aufstieg</li> <li>• Horizontaler Vorstieg</li> <li>• Einfaches Abseilen vom Ausleger</li> <li>• Retten im Hängesitz/ Rettungsdreieck</li> </ul>  | Praktische Unterweisung<br>PU 1-4<br><br>Stationsarbeit |

| Nr. | Thema/ Inhalt                                 | Stunden | Groblernziel<br>Der Lehrgangsteilnehmer soll ...  | Ausbildungsinhalte (Feinlernziel)   | empfohlene<br>Methode                                      |
|-----|---|---------|---|---|--|
| 2.6 | Praktische Ausbildung am Objekt<br>(Hochhaus) | 7       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rettungstechniken richtig und selbständig durchführen, anwenden und erklären können</li> <li>• die objektbezogenen Gefahren erkennen können</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezifische Merkmale</li> <li>• Gefährdungsanalyse am Hochhaus <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Festpunkte</li> <li>○ Aus- und Einstiegspunkte (Rettungspunkt)</li> <li>○ Scharfe Kanten</li> <li>○ Höhe feststellen</li> <li>○ Besondere Gefahren</li> </ul> </li> <li>• Einfaches Abseilen (aktiv/ passiv)</li> <li>• Rettung Hängesitz (aktiv/ passiv)</li> <li>• Aufbau von Flaschenzügen</li> <li>• Retten mit Krankentrage</li> <li>• Sichern</li> </ul> | Praktische<br>Unterweisung<br>PU 1-4<br><br>Stationsarbeit |
| 2.7 | Praktische Prüfung                            | 4       |   | 30 Minuten/ Lehrgangsteilnehmer   |  |
| 2.8 | Gesamt Theorie/ Praxis                        | 29/ 51  |   |   |  |
|     | Gesamt  | 80      |   |   |  |

Die Formulierungen für die Groblernziele wurden aus der Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 übernommen (Siehe Anlage).



## Lernzielstufen im Erkenntnisbereich (Quelle: FwDV 2)

Innerhalb vorgenannter Lernziel**bereiche** lassen sich jeweils **4 Lernzielstufen** wie folgt unterscheiden:

Lernzielstufe 1 [LZS 1]: **Wissen**, im Sinne von *"nennen" können*

Lernzielstufe 2 [LZS 2]: **Verstehen**, im Sinne von *"mit eigenen Worten beschreiben bzw. erklären können"*

Lernzielstufe 3 [LZS 3]: **Anwenden**, im Sinne von *"das einmal Verstandene auf ähnliche Situationen übertragen können"*

Lernzielstufe 4 [LZS 4]: **Bewerten**, im Sinne von *"über neue Situationen, den Wert von Material, Methoden und Verfahren für bestimmte Situationen beurteilen können"*

Zum Erreichen der jeweiligen Lernzielstufen sind nachfolgend genannte **Unterrichtsmethoden** erforderlich:

| LZS:  | Ziel:            | Unterrichtsmethode:  | Formulierungen:   |
|-------|------------------|--|---|
| LZS 1 | <i>Wissen</i>    | mindestens Lehrvortrag, bei ausreichender Zeitvorgabe auch Unterrichtsgespräch | - muss nennen können,<br>- muss wiedergeben können                      |
| LZS 2 | <i>Verstehen</i> | Unterrichtsgespräch<br>Gruppen- und Partnerarbeit                              | - muss erklären können,<br>- muss beschreiben können                    |
| LZS 3 | <i>Anwenden</i>  | Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Planübung, Rollenspiel, Lehrübung,               | muss Gelerntes auf ähnliche Situationen übertragen und anwenden können; |
| LZS 4 | <i>Bewerten</i>  | Gruppenarbeit, Planübung, Rollenspiel, Projektarbeit, Lehrprobe                | - muss Gelerntes beurteilen können,<br>- muss Maßnahmen ableiten können |

## Lernzielstufen im Handlungs- / Verhaltensbereich (Quelle: FwDV 2)

Wird durch die Ausbildung ein Lernziel im Bereich des Handelns und Verhaltens angestrebt, unterscheidet man ebenfalls **4 Lernzielstufen**:

- Lernzielstufe 1 [LZS 1]:** **Nachmachen**, im Sinne von „*Tätigkeiten, die durch den Ausbilder vorgemacht werden, Handgriff für Handgriff nachmachen zu können*“ (Es kann aber niemals Zweck einer Feuerwehrausbildung sein, dass der Lehrgangsteilnehmer Tätigkeiten lediglich nachmachen kann!)
- Lernzielstufe 2 [LZS 2]:** **Selbstständiges Handeln**, im Sinne von „*in der Lage sein, Tätigkeiten selbstständig auszuführen*“
- Lernzielstufe 3 [LZS 3]:** **Präzision**, im Sinne von „*befähigt sein, Tätigkeiten nicht nur selbstständig und richtig, sondern darüber hinaus zügig und exakt ausführen zu können*“
- Lernzielstufe 4 [LZS 4]:** **Automatisierung des Handelns**, im Sinne von „*Tätigkeiten in jeder Situation schnell, fehlerfrei und absolut sicher ausführen können*“

Zum Erreichen der jeweiligen Lernzielstufen sind nachfolgend genannte **Ausbildungsmethoden** erforderlich:

| LZS:  | Ziel:                               | Unterrichtsmethode:  | Formulierungen:  |
|-------|-------------------------------------|--|--|
| LZS 1 | <i>Nachmachen</i>                   | Praktische Unterweisung (PU Stufe 1+2*)  | muss Handlungen nachmachen können  |
| LZS 2 | <i>Selbstständiges Handeln</i>      | Praktische Unterweisung (PU Stufe 3*), Stationsarbeit                              | muss gesamt Handlungsabläufe ohne Anweisungen durchführen oder anwenden können;                      |
| LZS 3 | <i>Präzision</i>                    | Praktische Unterweisung (PU Stufe 4*), Stationsarbeit                              | muss fachlich richtig und und selbstständig gesamte Handlungsabläufe durchführen und erklären können |
| LZS 4 | <i>Automatisierung des Handelns</i> | Praktische Unterweisung (PU Stufe 4*), Stationsarbeit, Einsatzübungen, Planübungen | muss Handlungsabläufe in jeder Situation beherrschen   |